

Gemeinde Friedeburg

Die Bürgermeisterin

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen FB 4 - Bürgerservice ZR	Datum 06.06.2013	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk) 2013-079
--	---------------------	---

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales	12.06.2013			
Verwaltungsausschuss	19.06.2013			
Gemeinderat	25.06.2013			

Betreff:

Mobiles Mensa-Gebäude Grundschule Wiesede

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen erster Planungen zur Einführung der Ganztagschule wurden unter anderem diverse Möglichkeiten erörtert, wie die Verpflegung der am Ganztagsschulangebot am Standort Wiesede teilnehmenden Kinder sichergestellt werden kann.

Eine der Überlegungen war, die vorhandene Küche über einen Durchbruch und Austeilwagen mit dem nebenan liegenden Klassenraum zu verbinden und so einen Speiseraum direkt im Schulgebäude zu schaffen. Alternativ dazu wurde geprüft, den Raum über der Turnhalle mittels eines Durchbruchs mit der Bücherei zu verbinden und dort Küche und Speiseraum, abgegrenzt voneinander durch einen Ausgabetresen, einzurichten. Für die Bücherei sollte dann nach einer alternativen Lösung gesucht werden. Beide Möglichkeiten erwiesen sich jedoch als nicht realisierbar, da auch in den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 Zweizügigkeit in allen Klassenstufen erreicht wird. Räumliche Kapazitäten im Schulgebäude selbst stehen derzeit nicht zur Verfügung. Die Unterbringung einer Mensa im Obergeschoss des Gebäudes wäre problematisch, wenn eine Warmverpflegung erfolgt und die zubereiteten Speisen in einem Warmhaltewagen angeliefert werden.

Als weitere Möglichkeit wurde vom Gebäudetrakt der Förderklasse ausgehend ein Durchbruch nach draußen und ein Anbau inklusive neuer Anschlüsse genannt. Eine solche Maßnahme ist aufgrund der langen Bauzeit und der demographischen Entwicklung aber nicht zu rechtfertigen.

Die demographische Entwicklung lässt erwarten, dass am Standort Wiesede mittelfristig einzelne Klassenstufen einzügig unterrichtet werden. Dadurch freiwerdende räumliche Kapazitäten könnten für die Einrichtung einer Mensa im Schulgebäude genutzt werden. Diese Variante wird durch die Verwaltung mittelfristig angestrebt. Die bestehenden Räumlichkeiten könnten dann ohne hohen Investitionsaufwand und ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebs umgebaut werden. Der Leerstand von bestehenden Räumlichkeiten würde verhindert, da die aufgrund des demographischen Wandels nicht mehr benötigten Klassenräume für eine Mensa sinnvoll und zweckmäßig umgestaltet und weitergenutzt werden könnten. Die Entwicklung der Schülerzahlen lässt allerdings frühestens zum Schuljahr 2015/2016 einen einzügigen Einschulungsjahrgang erwarten. Für einen Zeitraum von zwei Jahren ist daher eine Übergangslösung notwendig.

Für diese Übergangslösung wurden verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen. Favorisiert wurde dabei zunächst die Unterbringung der Mensa im nebenan liegenden, 2007 umgebauten und erweiterten Feuerwehrhaus. Dieses enthält einen Mannschaftsraum in der Größe von etwa 12x5 m und eine kleine Küche. Diese Möglichkeit scheidet jedoch aus mehreren Gründen aus. Zunächst einmal verfügt das Feuerwehrhaus nur über einen Eingang. Ein separater Zugang zur Küche im Feuerwehrhaus ist nicht vorhanden. Die warm angelieferten Speisen müssten durch den Mannschaftsraum in die Küche gebracht werden. Die vorhandene Küche bietet nicht den erforderlichen Platz für eine effektive Arbeit für die Ausgabekräfte.

Aufgrund der Teilnehmerzahl ergeben sich im Feuerwehrhaus selbst weitere logistische Probleme. Eine Vorabfrage im März 2013 hat ergeben, dass eine Teilnehmerzahl an einzelnen Tagen von mehr als 50 Kindern zu erwarten ist. Aktuell haben sich für montags 46, dienstags 55, mittwochs 57 und donnerstags 48 Kinder verbindlich für das Ganztagsangebot angemeldet. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Anmeldungen weiter steigen wird, da zwei Klassen noch keine verbindlichen Anmeldungen abgeben konnten. Der Mannschaftsraum der Ortsfeuerwehr Wiesede ist mit Mobiliar für etwa 30 Personen ausgestattet. Eine andere Anordnung des vorhandenen Mobiliars ist nicht möglich, da anderenfalls Wege verstellt würden, die unter anderem für die Anlieferung des Essens, für das reibungslose Abräumen des benutzten Geschirrs, nicht zuletzt aber auch für Fluchtwege benötigt würden. Ferner würde es an Platz für wartende Kinder vor der Essensausgabe fehlen. Ein Austausch der Bestuhlung zugunsten zweckmäßigerer Ausstattung für die Mensa ist wegen der Hauptnutzung durch die Freiwillige Feuerwehr nicht sinnvoll. Zudem sprechen hygienische Gesichtspunkte gegen eine Nutzung der im Feuerwehrhaus vorhandenen Küche. Die vorhandene Spülmaschine ist nicht ausreichend, um benutztes Geschirr zeitnah zu spülen. Kapazitäten, dieses zwischenzulagern, sind in den Räumlichkeiten nicht vorhanden.

Aus schulorganisatorischen Gründen ist eine Essensausgabe in zwei Schichten nicht möglich. Das Konzept der offenen Ganztagschule am Standort Wiesede unterscheidet sich vom "Horster Modell", welches an der Sonnensteinschule praktiziert wird. Während am Standort Horsten das Ganztagsangebot bis 15:30 Uhr andauert, endet das Angebot am Standort Wiesede um 15:00 Uhr. Das Nachmittagsangebot schließt sich unmittelbar an die Verpflegung an. Die Teilnahme an Nachmittagsangeboten wäre für eine zweite Schicht nicht möglich, da die Angebote nach Abschluss des Mittagessens beginnen müssen.

Für die Dauer von zwei Jahren und aufgrund der zu erwartenden Teilnehmerzahl ist eine Verpflegung der Schülerinnen und Schüler in der Pausenhalle der Grundschule keine Alternative. Zum einen wäre der Aufwand, täglich den Speiseraum auf- und wieder abzubauen, sehr groß. Zum anderen ließe sich kein getrennter Bereich für die Essensausgabe herrichten. Darüber hinaus können die hygienerechtlichen Anforderungen nicht ausreichend erfüllt werden.

Im Zuge der Auswertung der Daten der Vorabfrage wurde als weitere Übergangslösung die Anmietung eines mobilen Gebäudes für die Unterbringung der Mensa geprüft. Diese Lösung erwies sich insbesondere deshalb als praktikabel, da die Räumlichkeiten kurzfristig angeliefert und errichtet und nach Ablauf der Mietzeit problemlos wieder beseitigt werden könnten. Ferner besteht die Möglichkeit, das in Modulbauweise errichtete Gebäude bei steigendem Bedarf beliebig zu erweitern. Außerdem kann das mobile Mensagebäude mit einer den hygienerechtlichen Anforderungen entsprechenden, vollständig ausgestatteten Küche und mit dem notwendigen Mobiliar angemietet werden. Die mobilen Gebäude entsprechen den baurechtlichen Anforderungen an die Isolierung vorübergehender Bauten. Sie sind mit einer Heizung und bei Bedarf mit Klimageräten ausgestattet.

Nach Prüfung sämtlicher Alternativen spricht sich die Verwaltung daher dafür aus, ein mobiles Gebäude für den Übergangszeit von zwei Jahren anzuschaffen.

Die Abfrage von Angeboten bei regionalen und überregionalen Anbietern ergab, dass die Anmietung eines mobilen Gebäudes für die Dauer von zwei Jahren monatlich um etwa 20 % günstiger ist, als die Anmietung für die Dauer eines Jahres mit monatlicher Verlängerungsoption.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anmietung und Errichtung eines vollständig ausgestatteten mobilen Mensagebäudes am Schulstandort Wiesede für den Zeitraum vom 01.08.2013 bis 31.07.2015 wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

1	2	3
Gesamtkosten: 2013: 8.103,90 € 2014: 15.708,00 € 2015: 11.108,90 €	Jährliche Folgekosten	Objektbezogene Einnahmen

Haushaltsmittel

stehen nicht zur Verfügung und sollen außerplanmäßig geleistet werden. Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer

Emmelmann